

GRAZ

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2015, SEITE 46



Daniel Furian hat aus seiner Passion für die Saite ein eigenes Unternehmen gemacht. Der Fahrzeugtechniker hat im Vorjahr „I3 instruments“ in der Glacisstraße eröffnet. Seitdem restauriert und baut er Instrumente – etwa eine reisefreundliche E-Gitarre mit kleinem Korpus für einen Piloten.



Seit zwei Jahren sind die Schwestern **Magdalena** und **Marie Luise Wanz** „IM-NU“ und stellen essbare Boote her. Derzeit kann man die Teighülle mit Fülle nur per Catering bestellen, aber ein Café-Standort wird gerade gesucht. „Natürlich kein klassisches Café, wir wollen ja nichts wegschmeißen.“



Nach rund zwei Jahren hat **Karl Gruber** mit seiner Firma „Catra“ zwölf Mitarbeiter. Und seit dieser Woche erstmals einen Auftrag aus den USA. „Sechsstellig“, freut sich der 47-jährige Jungunternehmer. Zur Pharmatechnik kam er über Umwege: „Ich habe Bedarf gesehen, den bediene ich jetzt.“



„Aus der Not heraus“ haben **Cornelia Ternek** und **Sandro Bretterklier** „Kraxlmaxl“ eröffnet – einen Co-Working-Space mit Kinderbetreuung. Die zweifachen Eltern bieten in einer Villa flexible Kinderbetreuung im Erdgeschoß an, oben gibt es den Arbeitsbereich für Erwachsene.



Wie klingt eine Marke? Das fragt sich **Horst Schnattler** mit seiner „Klangkulissee“ und verpasst Firmen den passenden Sound. „Das Bewusstsein, dass es für eine Marke nicht nur die Optik, also ein Logo, sondern auch die Akustik braucht, steigt.“ Und: Er bereitet Filme akustisch fürs Kino auf.



Dalibor Jajcevic und **Wolfgang Lang** haben sich mit „SES-Tec“ an der Uni selbstständig gemacht. Per Computermulationen verbessern sie Produkte für Kunden aus den USA, Deutschland und der Schweiz. Der Start erfolgte in Grazer „science park“, jetzt wurde ein eigenes Büro bezogen.

10